



Sozialdemokratische Partei
Kanton Uri

Reto Jäger, Geilenbielstrasse 16, 6467 Schattdorf

Parteitag SP Uri 2024: Jahresbericht Mittelschulrat

MSR allgemein

Das abgeschlossene Schuljahr war das letzte Jahr in der Legislaturperiode 2020-2024. Da der MSR seine strategischen Ziele zu Beginn der Legislatur festgelegt hat, ging es im vergangenen Jahr hauptsächlich darum, die definierten Ziele weiter zu bearbeiten oder zu Ende zu führen.

Der Mittelschulrat hat im letzten Jahr seine Tätigkeit im gewohnten Rahmen durchgeführt. An fünf ordentlichen Sitzungen wurden sämtliche Geschäfte bearbeitet, die den Schulbetrieb fürs nächste Schuljahr sicherstellen (Budget, Pensenplanung, Personalplanung, Klassenführung etc.). Daneben hat der MSR seine Kontrollaufgaben wahrgenommen um die angestrebte Unterrichtsqualität und die Einhaltung der Kompetenzen und die Ausführung der Aufgaben sicherzustellen (Unterrichtsbesuche, Rechenschaftsbericht Rektor, Verabschiedung Jahresrechnung etc.).

Im Mai 2023 hat der Qualitätsausschuss dem MSR das neu erarbeitete Rahmenkonzept zur Qualitätssicherung vorgelegt, das die Ziele, die Zuständigkeiten und die verschiedenen Aspekte des Qualitätsmanagements regelt. Im aktuellen Schuljahr wurde das Konzept nun konkret umgesetzt, wobei mehrere Bestandteile davon seit vielen Jahren bewährte Instrumente der Qualitätssicherung darstellen.

Schulbetrieb

Das aktuelle Schuljahr konnte weitgehend störungsfrei abgehalten werden. Erfreulich ist, dass die Mittelschule im August 2024 die Einführung Schulsozialarbeit umgesetzt hat, was bei herausfordernden Themen eine Entlastung für die gesamte Schule darstellt. Während die Schülerinnen und Schüler bei Bedarf die Möglichkeit auf ein niederschwelliges Beratungsangebot vorfinden, entlastet die SSA auch die LP und die Schulleitung, da schwierige Themen sowohl auf der individuellen Ebene, als auch auf der Klassenebene professionell begleitet werden oder im Bedarfsfall geeignete Massnahmen eingeleitet werden können.

Mit der Beendigung des Mutterschaftsurlaubs hat die neue Prorektorin Jolanda Vogler ihre Arbeit wieder aufgenommen. Da die Schulleitung Dreh- und Angelpunkt bei sämtlichen schulischen Themen darstellt, ist dies eine wichtige Voraussetzung für einen geregelten Schulbetrieb. Mit Blick auf die nahe Zukunft ist eine komplette Schulleitung mit klar geregelten Verantwortlichkeiten elementar, da aktuell mehrere Herausforderungen zu bewältigen sind.

Personal

Die Rekrutierung des Lehrpersonals und der Schulleitung ist eine zentrale Aufgabe des Mittelschulrats. Bei der Anstellung von Lehrpersonen war dafür bis anhin der Wahlausschuss (3 Mitglieder MSR) zuständig, der die Bewerbungen in einem ersten Schritt prüfte. In einem zweiten Schritt wurden aussichtsreiche Bewerberinnen und Bewerber zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen, bevor dann im Anschluss einer Probelektion (Beisein des Wahlausschusses, des Rektors und der Fachschaftsleitung) eine Stelle vergeben wurde.

Die letzten Jahre haben gezeigt, dass diese Praxis für die Mitglieder des Wahlausschusses nur sehr schwer mit einer beruflichen Tätigkeit zu vereinen ist, da die kurzfristigen Abwesenheiten und die zeitliche Flexibilität nicht an allen Arbeitsplätzen gegeben sind. In naher Zukunft wird das Verfahren neu geregelt und dem Mittelschulrat zum Beschluss vorgelegt.

Weiter zeigt sich, dass die Rekrutierung neuer Lehrpersonen stark dem Gesetz von Angebot und Nachfrage folgt. Während offene Pensen einiger Fachbereiche (z.B. Englisch oder Sport) auf eine sehr grosse Nachfrage stossen, sind Stellen in den Fächern Mathematik oder Französisch viel schwieriger zu besetzen. Damit die kantonale Mittelschule für Bewerberinnen und Bewerber weiterhin attraktiv bleibt, sind fortschrittliche Schulstrukturen ebenso wichtig wie die bis anhin konkurrenzfähigen Anstellungsbedingungen.

Rückblick Legislatur 2020-2024

Mit der Mittelschulratssitzung vom Donnerstag, 16. Mai 2024, endete offiziell die Legislaturperiode 2020-2024. Im Rückblick soll die Arbeit des MSR und die Entwicklung der Schule anhand folgender Legislaturziele gemessen werden, die im Frühjahr 2020 definiert wurden.

- a) Definitive Führung einer Tagesschule: *Ziel erreicht*
- b) Qualitätsmanagement: Resetting des bestehenden Konzepts: *Ziel teilweise erreicht, Prozess läuft*
- c) Weiterentwicklung der internen Studienberatung: *Ziel teilweise erreicht, Prozess läuft*
- d) Kooperationsmöglichkeiten mit anderen Schulen (z.B. Tessin, International School): *SL im Gespräch mit International School, gegenseitige Einladungen, mit Schulen im Tessin noch keine Zusammenarbeit, Ziel nicht erreicht.*
- e) Digitalisierung: *Ziel erreicht*
- f) Fremdsprachenstrategie: *Im Fach Französisch konnten die anvisierten Ziele erreicht werden, im Fach Englisch besteht gemäss Aussagen der Maturaexpertinnen Verbesserungsbedarf bei den Maturitätsprüfungen, daher Ziel teilweise erreicht.*

Abgesehen von den Kooperationsmöglichkeiten konnten die Ziele erreicht oder zumindest teilweise erreicht werden, indem partiell Fortschritte erzielt wurden. Da es sich bei den noch nicht erreichten Zielen um längerfristige Prozesse handelt ist es wichtig, dass die SL und der neue Mittelschulrat die Themen weiterhin mit wachem Auge verfolgt.

Ausblick

Mit dem Abschlusssessen im Anschluss zur Mittelschulratssitzung vom 16. Mai endete nicht bloss die Legislatur 2020-2024. Mit dem Rücktritt von Bildungsdirektor Beat Jörg und dem Ausscheiden von Vizepräsidentin Ruth Wipfli-Steinegger, Ivo Schillig, Alessandra Aschwanden und Reto Jäger verlassen fünf von sieben Mitgliedern den Mittelschulrat. Damit endet eine prägende Ära der kantonalen Mittelschule Uri.

Mit den Abgängen verliert der Rat neben sehr viel Knowhow fünf Personen, die dem Rat mit persönlichem Engagement gedient haben. Auch wenn in einzelnen Themen unterschiedliche Ansichten vorherrschten, war die Arbeit im Rat stets geprägt von gegenseitigem Respekt und dem Konsens, dass ein gutes, zeitgemässes Langzeitgymnasium im Kanton Uri wichtig ist. Wichtig für die Jugendlichen mit Blick auf die viel zitierte Chancengleichheit in Bezug auf die Studierfähigkeit, wichtig für die Schule in Bezug auf die Arbeitsplatzattraktivität für Mitarbeitende, wichtig aber auch für die Standortattraktivität des Kantons.

Die Schule steht in Zukunft vor Herausforderungen, die alle Ebenen und Bereiche des Schulbetriebs betreffen. Der neu zusammengesetzte Mittelschulrat, die Schulleitung sowie die Lehrerschaft werden sich mit folgenden Themen befassen.

- a) Steigende Ansprüche seitens SuS und Eltern (inkl. juristischer Begleitung und Ausloten der gesetzlichen Möglichkeiten)
- b) Umsetzung der neuen Maturitätsverordnung
- c) Neuorganisation der Zusammenarbeit Bildungsdirektion, Bildungsdirektor, Mittelschulrat, Schulleitung und Verwaltung
- d) Spardruck
- e) Politische Vorstösse, die das Langzeitgymnasium in Frage stellen
- f) Anstieg der psychischen Erkrankungen der SuS

Diese kurze und unvollständige Auflistung zeigt, dass der neue Bildungsdirektor, der Mittelschulrat sowie die Schulleitung vor einer nicht ganz einfachen Aufgabe stehen.

Als Vertreter der SP habe ich in den letzten Jahren stets versucht, mich im Rat so einzubringen, dass die Werte der Partei bei Entscheidungen berücksichtigt wurde. Ich bin der festen Überzeugung, dass der Kanton Uri ein Langzeitgymnasium braucht. Ich hoffe, dass die Fraktionsmitglieder bei Geschäften im Landrat, die sich mit der Mittelschule befassen, künftig Kontakt mit der zuständigen Mittelschulrätin aufnehmen, damit die Themen faktenbasiert besprochen werden können. Zwei Mitglieder der Mittepartei haben in der Märzsession des Landrats Postulate eingereicht, die die Teilautonomie der Schule und auch deren Fortbestehen in der jetzigen Form in Frage stellen.

Ich bin mir bewusst, dass jedes politische Thema unterschiedliche Facetten aufweist. Ich gebe hier aber zu bedenken, dass der Begriff Chancengleichheit nicht nur in eine Richtung gedeutet werden kann, indem Grenzen nach unten verschoben werden. Unter Chancengleichheit kann auch verstanden werden, dass die starken Schülerinnen und Schüler auch die Chance erhalten, ihren Interessen und Potenzialen entsprechend gefördert zu werden. Dafür braucht der Kanton Uri ein Langzeitgymnasium.

Ich wünsche meiner Nachfolgerin Jana Arnold bei ihrer Arbeit im Mittelschulrat alles Gute und bedanke mich für das Vertrauen, das mir von der Partei in den letzten 12 Jahren entgegengebracht wurde.

Schattdorf, 26. Mai 2024

Reto Jäger